

7. Gladenbacher Politikforum

„Auf dem rechten Auge blind?!“

vom 7.-12. Juli 2013



ver.di Bildungszentrum Gladenbach ☆ Schloßallee 33 ☆ 35075 Gladenbach
(06462) 9180-0 ☆ bst.gladenbach@verdi.de ☆ www.verdi-gladenbach.de

Gladenbach, 15.7.2013

PRESSEBERICHT

„Auf dem rechten Auge blind?!“

Unter dieses Motto stellten die Organisatorinnen und Organisatoren des ver.di Bildungszentrums Gladenbach das nun schon zum siebten Mal stattfindende Gladenbacher Politikforum. Rund fünfzig Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus dem gesamten Bundesgebiet setzten sich von 7.-12. Juli 2013 in vier verschiedenen Seminaren mit diesem Motto auseinander.

In einem Seminar wurde das Motto aus historischer Sicht betrachtet, nämlich mit der Entwicklung nach 1945 und der mangelhaften Aufarbeitung des Nationalsozialismus in den ersten Jahrzehnten der Bundesrepublik. In einem weiteren Seminar wurde der Blick auf die Verbindung von wieder erwachendem Nationalismus und der „Neuen Rechten“ gerichtet, die zum Schein wissenschaftlich getarnt daher kommt und auch an manchen Hochschulen und Universitäten zu finden ist. Der Frage, an welche gesellschaftlich weit verbreiteten Einstellungen radikale Rechte mit ihrer Propaganda anknüpfen können, war das dritte Seminar gewidmet. Im vierten Seminar wurden Formen und Möglichkeiten öffentlichkeitswirksamer Aktionen entworfen. Die Inhalte der einzelnen Seminare wurden unter der Beteiligung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer verknüpft. So fand ein lebendiger Austausch statt, der es ermöglichte, Zusammenhänge zu erkennen,

Traditionen und Entwicklungen zu analysieren und Gegenstrategien zu entwickeln. Die Woche gipfelte am Freitagvormittag in einer fulminanten und ideenreichen Kulturveranstaltung. Sie wurde mit Theater, Pantomime, Liedern und Gedichten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst gestaltet.

Im Mittelpunkt einer Diskussion „Die NSU-Morde und die Rolle des Verfassungsschutz“ auf dem Podium und mit dem Publikum, an der Uwe Wötzel (ver.di Bundesverwaltung, ZAKO), Reiko Pinkert (ver.di Jugend, Bündnis Dresden Nazifrei) und Henning Mächerle (Vereinigung der Verfolgten des Nationalsozialismus – Bund der Antifaschisten) teilnahmen, stand die Frage was gegen das verbreitete Verleugnen und der Verharmlosung rechtsradikaler Gewalt und der dahinter stehenden Ideologie getan werden kann. Dabei wurden auch Beispiele der Verharmlosung in der Region aufgezeigt, aber auch Gegenaktionen in der Region und in vielen Orten der Bundesrepublik.

Mit dem aufrüttelnden Stück „radikalextrem²“ war die Theatergruppe „Theaterperipherie“ aus Frankfurt zu Gast. Der in Inhalt und Form kompromisslosen Aufführung schloss sich eine spannende Diskussion mit dem Regisseur und den Schauspielerinnen und Schauspielern an. Das „kleine elektronische Weltorchester“ (ewo²) um den Sänger und Gitarristen Bernd Köhler hat traditionelle antifaschistische Lieder, eigene Stücke und Lieder von Hanns Eisler und Bert Brecht neu arrangiert und „gegen den Strich gebürstet“. Ein mitreißendes Konzert, bei dem das Publikum immer wieder Zugaben einforderte. Das Rahmenprogramm wurde von ver.di GPB (Gewerkschaftspolitische Bildung) im Rahmen des Jahresschwerpunktes „80 Jahre Machtergreifung“ ermöglicht.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, von denen manche nicht zum ersten Mal dabei waren, zeigten sich angeregt und begeistert von Form und Inhalt der Politikwoche. Viele wollen wieder kommen.

Herbert Benz (Dokumentation)